

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Dittes (DIE LINKE)

Gedenkort auf dem Areal der ehemaligen Viehauktionshalle in Weimar

Die 1937 erbaute ehemalige Weimarer Viehauktionshalle sowie ihr umliegendes Gelände sind von großer Bedeutung für das Gedenken an die systematische Verfolgung, Deportation und Ermordung von Jüdinnen und Juden in Thüringen zur NS-Zeit. Im Mai 1942 wurde hier die Deportation von etwa 1.000 Thüringer Jüdinnen und Juden vorbereitet, organisiert und durchgeführt. Danach arbeiteten hier Häftlinge des Konzentrationslagers Buchenwald als Zwangsarbeiter in der Halle, die der Wehrmacht als Material- und Gerätedepot diente.

In der Nacht vom 23. April 2015 brannte das historische Baudenkmal bis auf seine Grundmauern nieder. Bis auf eine einzige Stele ist der Platz nun eingeebnet.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Absprachen bezüglich der Realisierung eines Gedenkortes auf dem Areal der ehemaligen Viehauktionshalle wurden zwischen der Landesregierung, der Konsumgenossenschaft Weimar eG und der Stadt Weimar als zukünftiger Träger des Gedenkortes bislang getroffen?
2. Welche konkrete Konzeption liegt dem angekündigten Ideenwettbewerb zur Gestaltung des Gedenkortes zugrunde?
3. Welche Überlegungen existieren derzeit darüber, unter Beteiligung welcher Personen und Institutionen in welcher Struktur und Form über das Ergebnis des Ideenwettbewerbs entschieden werden soll?
4. Welcher Zeitraum ist für die Durchführung des Ideenwettbewerbs und die sich anschließende Realisierung eines Gedenkortes derzeit angedacht?

Dittes